

Central-Verband.

Der Verein Altona bestellte und erhielt 7000 Blatt Einwickelpapier. Wir empfehlen den Bezug von solchem als eines der besten Mittel, um unsere Kunden über Kauf und Behandlung einer Taschenuhr aufzuklären.

Mit dieser Nummer schliesst das Organ des Verbandes seinen **22. Jahrgang** ab. Als die älteste der bestehenden Fachzeitungen hat das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ schon bei seiner Begründung im Jahre 1876 den Interessen unseres Central-Verbandes gedient, und wenn auch später ein anderes Fachblatt beliebt wurde (wir verweisen in dieser Beziehung auf die trefflichen geschichtlichen Ausführungen des Collegen A. Engelbrecht-Berlin in Nr. 21 dieses Jahrgangs), so steht seit neun Jahren dasselbe doch wieder im Dienste des Central-Verbandes, treu bestrebt, alle die Interessen, die der gelernte Uhrmacher hat, und dadurch diejenigen, die der Verband verfolgt, zu vertreten.

Dass der Vorstand des Central-Verbandes, sowie der Redakteur das nicht allein vermochte, ist leicht begreiflich, dazu bedurfte es der dankenswerthen Mitarbeit der Collegen, die uns reichlich zu Theil geworden ist. Wir bitten alle unsere Mitarbeiter, auch fernerhin dem Organ in seiner neuen und schöneren Gestalt zugethan zu bleiben, und sind für neue Gehilfen an unserem Werke stets dankbar.

Um den Mitgliedern unseres Verbandes den Bezug des Journals zu erleichtern, haben wir im Einverständniss mit unserem Verleger, Herrn Wilhelm Knapp, Halle a. S., schon am 1. Juli 1895 den Abonnementspreis für die Verbandsmitglieder beim Bezug durch die Vereine von Mk. 6 auf **Mk. 4 pro Jahr** ermässigt. Es ist von dieser Verbilligung erfreulicher Weise vielfach Gebrauch gemacht worden, so dass der Reinertrag für unsern Verband trotz des billigeren Preises keine Einbusse erlitten hat.

Um vielseitigen Wünschen, die auch auf dem Verbandstag in Hamburg zum Ausdruck kamen, zu entsprechen, hat nun unser Verleger sich entschlossen, vom 1. Januar 1898 ab denjenigen Vereinen, die es wünschen und die die Adressen ihrer Mitglieder an die Expedition einsenden, das Organ an die Letzteren direkt zu versenden, so dass die betreffenden Vorstände eine Arbeit damit nicht mehr haben. Der Ersatz des Portos beträgt pro Jahr Mk. 1 = 25 Pfennig pro Quartal. Bedingung ist, dass die Vereine als solche die Zahl der Exemplare bestellen und für Einsendung des Betrags an die Expedition mit Mk. 1,25 pro Quartal und Mitglied Sorge tragen.

Des Weiteren haben wir die Einrichtung getroffen, dass alle Gehilfen-, Volontär- und Lehrlingsgesuche, ebenso Stellengesuche von Gehilfen etc. für Jedermann in dem Umfange von drei bis vier Petitzeilen unentgeltlich im Anzeigenthail aufgenommen werden. Nur bei solchen, die die Vermittlung der Expedition wünschen, ist der nöthige Portobetrag in Briefmarken beizulegen. Es ist also der Arbeitsmarkt für jeden Interessenten kostenlos.

Wir hoffen dadurch den Wünschen und Bedürfnissen vieler Vereine und Collegen entsprechen zu haben und vermehrtes Abonniren erwarten zu dürfen. Ist es doch Pflicht eines jeden Verbandsmitgliedes, auch das Organ, um auf dem Laufenden zu sein, zu lesen.

Wir richten an die Vorstände unserer nahezu 80 Vereine die dringende Bitte, Vorstehendes in den Versammlungen zu besprechen und die Mitglieder persönlich und schriftlich darauf hinzuweisen. Jede erspriessliche Thätigkeit in dieser Richtung kommt indirekt wieder dem Verbande zu gute.

Da diese Probenummer über die künftige Gestaltung des Organs auch, so weit es möglich ist, an die Nichtmitglieder unseres Verbandes gelangen soll, so ersuchen wir diese, das Organ freundlich aufzunehmen, in ihren Kreisen zu empfehlen, und da, wo es angeht, zu suchen, Vereine mit Anschluss an unsern Central-Verband zu gründen; nur geschlossene Orts- bzw. Bezirksvereine vermögen eine direkte nützliche Wirkung zu erreichen. Einzelne Collegen sind, auch wenn sie als solche Mitglieder eines Bundes werden, der sein Präsidium nur in der Reichshauptstadt hat, in örtlichen Angelegenheiten und im Ganzen machtlos. Nur in Vereinigungen am Platze liegt die Kraft und der Nutzen. Den Zusammenschluss aller Vereine bildet unser Verband und unser Organ.

Noch möchten wir an dieser Stelle auf die in Nr. 21 d. J. veröffentlichten, zu Gunsten unserer Verbandsmitglieder abgeschlossenen Verträge hinweisen. Erstens auf den Vertrag mit dem „Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein“ in Stuttgart bezüglich Versicherung gegen Sterbefall. Zweitens „Vertrag mit der Transatlantischen Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft“, Hamburg, bezüglich Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl, und drittens Abkommen mit der „Gold- und Silberscheideanstalt von Dr. Th. Wieland“ in Pforzheim zur bestmöglichen Verwerthung von altem Gold. — In allen drei Abmachungen ist das Interesse der Central-Verbands-Mitglieder in bester Weise gewahrt und empfehlen wir den darauf reflektirenden Collegen diese Firmen angelegentlichst. Fast fürchten wir, dass diese Nummer aus Mangel an Zeit nicht so eingehend gelesen wird, als wir es wünschen, denn der Weihnachtsgeschäftstrubel dürfte manchem Collegen die nöthige Zeit nicht lassen, doch glauben wir, wird auch der Vielbeschäftigtste immer noch so viel Musse gewinnen können, um eine kurze Stunde, sei es am Tage oder beim Feierabend, dem Freunde des Faches, dem lieben Bekannten vom ganzen Jahr, zu widmen.

In dieser Hoffnung wünschen wir allen lieben Collegen, wo sie auch sein mögen, zuerst ein gutes Geschäft und dann fröhliche Weihnachten!

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

